

Dornbirner Gemeindeblatt

Erscheint jeden Samstag. Bezugspreis vierteljährlich S 6.—, Einzelpreis 50 Groschen. — Inserate sind jeweils bis Mittwoch mittags im Rathaus, Zimmer Nr. 27 einzureichen. — Eigentümer, Herausgeber und Verleger Stadtgemeinde Dornbirn. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Ernst Bömer, Gemeindebeamter
Druck: Buchdruckerei Georg Hölle, Dornbirn

Nummer 12

Sonntag, 25. März 1951

79. Jahrgang

Wochenkalender: Ostersonntag, 25. März 1951, Mariä Verkündigung — Ostermontag, 26., Emanuel — Dienstag, 27., Rupert
Mittwoch, 28., Guntram — Donnerstag, 29., Zyryllus — Freitag, 30., Quirinus — Samstag, 31., Amos Pr.

Landeshauptmann Adolf Rhomberg sel. zum Gedenken

Am Karfreitag waren es hundert Jahre, daß Erzellenz Altlandeshauptmann Adolf Rhomberg geboren wurde. Wer von den älteren Einwohnern unserer Stadt würde sich nicht gerne dieses ausreichten volksverbundenen Mannes erinnern, der durch fast drei Jahrzehnte hindurch die Geschichte unseres Heimatlandes mit Umsicht und Tatkraft leitete.

Als Sohn des Eduard Rhomberg, Geschäftshaber der Fa. Herrburger & Rhomberg, geboren, wirkte er nach Rechtsstudien an den Universitäten Innsbruck und Freiburg i. B. zunächst im Unternehmen seines Vaters. Schon mit 25 Jahren trat Adolf Rhomberg in das öffentliche Leben ein, als ihn 1876 das Vertrauen seiner Mitbürger in die Dornbirner Gemeindevertretung berief. 1884 zog er als Abgeordneter in den Vorarlberger Landtag ein, wurde zuerst Landeshauptmann-Stellvertreter und dann im Jahre 1890 Landeshauptmann von Vorarlberg, welches Amt er bis zum Zusammenbruch der Donaumonarchie im Jahre 1918 inne hatte.

Landeshauptmann Rhomberg war Zeit seines Lebens ein eifriger Kämpfer für einen lauberen gesunden Föderalismus und als solcher ein unermüdlicher Anwalt der Rechte und Wünsche seines Landes. Er war aber auch ein echter Demokrat, der kein selbstsüchtiges Streben, sondern nur das Bewußtsein kannte, als Landesvater eine Pflicht übernommen zu haben, die zu erfüllen ihm höchste Aufgabe war. Unter seiner Führung hat Vorarlberg sehr bedeutende wirtschaftliche Fortschritte erzielt und sein Wirken wurde auch von Wien anerkannt, indem Landeshauptmann Rhomberg als einziger Vorarlberger im Jahre 1899 von Kaiser Franz Josef zum lebenslänglichen Mitglied des Herrenhauses ernannt wurde.

Am 7. September 1921 ist er siebzigjährig auf Schloß Rosen bei Lochau gestorben und wurde in der Gruft der Kirche des von ihm gestifteten Kapuzinerklosters seiner Heimatstadt Dornbirn beigesetzt. Landeshauptmann Rhomberg war stets ein treuer Sohn unserer Stadt und ein edler Dornbirner. Allen persönlich bekannt und niemanden Feind, vom Volke geachtet und geehrt, ein Muster des Gemeinfinns, achtungsgebietend als Landesverweser und leutselig gegen jedermann, überall und alle Zeit hilfsbereit, ein treuer Sohn der Kirche, beseelt von edlen und hohen Lebenszielen, begeistert für dieselben sich einsetzend, voll Schaffensfreude und Opferwillen für das Volk bis zu seinem späten Lebensabend lebte und wirkte er unter uns.

Es ist Pflicht der Dankbarkeit, uns anläßlich seines hundertsten Geburtstages seiner zu erinnern.

Für die dankbare Stadt Dornbirn
der Bürgermeister: Dr. G. A. Moosbrugger